



Seite: <https://www.hochschule-ruhr-west.de/news/datensaetze-presse/2019/girls-day-2019/>

Datum: **06.07.2019, 13:17Uhr**



„MIT MATHE KURZ DIE WELT RETTEN!": GIRLS'DAY AN DER HRW

Bottrop / Mülheim an der Ruhr, 29. März 2019: Beim diesjährigen Girls' Day an der Hochschule Ruhr West nutzten 138 Mädchen die Möglichkeit, hinter die Kulissen der Hochschule und der einzelnen Fachbereiche zu schauen.

Beim Girls' Day möchten Gastgeber wie die Hochschule Ruhr West zeigen, welche Möglichkeiten Mädchen im MINT-Bereich haben, die Fähigkeiten von Mädchen stärken und sie für eine technische Berufsperspektive begeistern. **Professorinnen wie Dr. Aysegül Dogangün oder Dr. Sabrina Eimler** kamen als Informatikerinnen bei den Mädchen sehr gut an. „Frauen stellen über 50 Prozent der Bevölkerung. Bislang arbeiten und leben wir aber vorrangig mit von Männern entwickelten technischen Produkten und Dingen. Technik sollte so gestaltet sein, dass sie von allen Menschen gerne genutzt wird und ihre Bedarfe und Bedürfnisse angemessen berücksichtigt werden. Und das gelingt nur, wenn wir mehr Frauen für technische Berufe begeistern können“, erklärte Prof. Dr. Sabrina Eimler den Mädchen.

Die zdi-Koordinatorinnen **Tanja Lübbers** und Katharina Schwermer stellten mit Unterstützung der mint4u-Koordinatorinnen der Fachbereiche, Professor*innen, wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen und Studierenden ein interessantes und vielseitiges Tagesprogramm zusammen.

Campus Mülheim

In unterschiedlichen Seminarräumen und Laboratorien fanden verschiedene Workshops auf dem Mülheimer Campus statt. In einem großen Seminarraum hatten sich Mädchen zusammen gefunden, die ‚Mit Mathe kurz die Welt retten‘ wollten. Hier wurden zunächst aus DIN A4-Blättern verschiedene Körper gefaltet. Unter anderem auch Geschenktüten, die mit Süßigkeiten befüllt wurden und als Mitbringsel für zuhause gedacht waren.

„Mathe kann man so oder so verstehen. Ich wollte mal gucken, was hier so passiert“, sagte die 15-jährige Sina Lachmann. Die Dozentin Helga Westerhuis zeigte im weiteren Verlauf des Girls' Day den Mädchen noch praktische Mathe-Tricks, die dann auch in Schule und Alltag das Mathe-Leben erleichtern.

Der Workshop ‚Achterbahn-Mathe‘ im Mathe-Labor der Betriebswirtschaftslehre ließ die Mädchen unter anderem magnetische Kugelbahnen oder auch selbst zusammengebaute Stromkreise ausprobieren. Charlotte, 12 Jahre, eine der Kursteilnehmerinnen, mag Mathe als Schulfach und hatte sich daher für dieses Angebot entschieden.

Spannend war zu beobachten, was sich hinter dem Angebot ‚Smarte Gadgets‘ verbarg: Hier programmierten die Mädchen mit Lego-Mindstorm verschiedene Roboter. Während Nele, Kea und Sharoni die Roboter so programmierten, dass sie damit Ostereier bemalen können, versuchten Beliz und Lina beide Schülerinnen der 8. Klasse vom Mülheimer Otto-Pankok-Gymnasium, einen Roboter so zu einzustellen, dass er nur in einer abgegrenzten Fläche fuhr.

Komplett anders war der Workshop ‚Alles Dicht(e)‘. Hier wurden Experimente zum Thema Dichte von festen und losen Baustoffen oder auch Wasserverdrängung durchgeführt. Am meisten Spaß machte der Vierergruppe Nina, Charlotte, Maria und Amalia, die vom Mädchen-Gymnasium Essen-Borbeck den Weg bis nach Mülheim gefunden hatten, das Hantieren mit der Wärmebildkamera. Sie „fotografierten“ sich gegenseitig und stellten fest, dass sie "wohl alle heiß aussehen, aber kalte Nasen haben."

Im IoT-Labor konnten die Mädchen erste Erfahrungen mit dem Lötkolben sammeln. Jede der Teilnehmerinnen lötete an diesem Tag einen ‚Digitalen Würfel‘. Upasna, 14 Jahre, vom Maria-Wächtler-Gymnasium in Essen hatte sich, nachdem sie über einen Flyer an der Schule auf das Angebot der HRW gestoßen war, im Internet über das Angebot informiert und sich gezielt für das Löten im IoT-Labor entschieden. „Ich wollte das einfach mal ausprobieren“, sagte Upasna.

Campus Bottrop

In Bottrop konnten die Teilnehmerinnen in ein virtuelle Welten eintauchen. Der Workshop ‚Go Virtual‘ ließ die Mädchen auf Berge

klettern, Achterbahn fahren oder ins Weltall fliegen. Verschiedene Virtual-Reality-Brillen und Szenarien wurden ausprobiert und eigene virtuelle Umgebungen erschaffen. Im Bottroper Insitut Energiesysteme und Energiewirtschaft fanden die Mädchen heraus, wie ‚Knallgas zum Strom‘ werden kann. Hier ging es darum zu zeigen, welche Möglichkeiten zur umweltfreundlichen Stromerzeugung es gibt und wie sie nutzbar gemacht werden könnte.

Die verschiedenen Angebote kamen bei den teilnehmenden Mädchen gut an. Am Ende der Veranstaltung erhielten alle ihre Teilnehmerinnenurkunden und gingen mit ganz neuen Erfahrungen und Eindrücken nach Hause.

Die Organisatorinnen Lübbers und Schwermer bedanken sich bei allen Professor*innen, wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen und den Studierenden für die Gestaltung der Workshops und des Angebots.

Der nächste Girls Day findet am 26. März 2020 statt.

10 Jahre Hochschule Ruhr West - und das feiern wir mit Ihnen und Euch!

Vor 10 Jahren, am 1. Mai 2009, wurde die Hochschule Ruhr West mit ihren Standorten in Bottrop und Mülheim an der Ruhr gegründet. Im Wintersemester waren 2018/19 insgesamt 6.377 Studierende in 21 Bachelor- und neun Masterstudiengängen eingeschrieben. Feiern Sie mit uns das kleine Jubiläum der Hochschule für die Region. Mehr lesen Sie hier: <https://www.hochschule-ruhr-west.de/10jahre>

